

Fortschritt für
Beweglichkeit:
Optovit® E-Complex
Direct



Einmal täglich
gelenkaktivem
Vitamin-Komplex.

Wertvolle Micro-Nährstoffe
gezielt zusammen:
Vitamin E + Vitamin C + Citrus-
flavonoide + Selen zur sicheren
Unterstützung des Gelenks mit Antioxidantien.
Viele dieser anerkannt anti-entzündlichen
Substanzen sind diese zur diätetischen
Unterstützung von aktivierter Arthrose und
Arthritis sinnvoll.

Optovit® – für Aktivität und
Lebensfreude.

HERMES

Diätetische Behandlung von entzündlich-rheumati-
schen Beschwerden (aktivierte Arthrose und Arthritis).
Lebensmittel für besondere medizinische
Zwecke (Bilanzierte Diät). HERMES ARZNEIMITTEL GMBH,
Hesselohe/München www.hermes-arzneimittel.de

RATGEBER
GESUNDHEIT



Aufnahme
Dr. Möckel zeigt
seiner Patientin
Gabriele Fuhrmann
die Röntgenbilder
ihrer Hüfte. Die
Fehlbildungen
wurden erfolgreich
operiert



ERFOLGE DER MEDIZIN *Fehlbildung am Hüftgelenk*

»Jetzt habe ich keine« Schmerzen mehr



Die Patientin
Gabriele
Fuhrmann (41),
Angestellte aus
Berlin:

Vor einem
knappen Jahr
ging es an. Wenn ich nach längerem
Sitzen aufstehen wollte, hatte
ich Probleme. Sobald ich den linken
Fuß aufsetzte, durchzuckten mich
starke Schmerzen. Sie strahlten von
der Hüfte über die Leiste bis in den
Oberschenkel und sogar ins Knie.

Diagnose. Auf der Suche nach
einem Spezialisten für mein Problem
entdeckte ich im Internet die
Asklepios Klinik in Birkenwerder.
Dort wurde mein Hüftgelenk
geröntgt. Die Aufnahme zeigte
Fehlbildungen am Hüftkopf und
auch an der Hüftpfanne. Es sah aus,
als wären dort jeweils kleine
Ausbuchtungen.

Behandlung. Dr. Möckel riet mir
zu einer Hüftgelenk-Spiegelung.
Er sagte mir, dass das eine relativ
neue Methode sei, um überschüssiges
Gewebe zu entfernen. Die Operation
wurde unter Vollnarkose durchgeführt,
dauerte eine Stunde. Ich hatte
danach keine Schmerzen und durfte
bereits nach vier Tagen nach Hause.
Heute kann ich mich wieder
schmerzfrei bewegen, sogar Sport
treiben.



Der Arzt
Dr.
Gregor
Möckel (36),
Oberarzt, Leiter
der Sektion für
Arthroskopie
und Rekon-

struktive Gelenkchirurgie an der
Asklepios Klinik Birkenwerder:

Fehlbildungen der Hüfte wie
bei Frau Fuhrmann sind meistens
angeboren. Sie führen bereits früh
zu Schmerzen bei Belastung und
sehr oft zu Schädigungen der
Gelenkklippe und des Knorpels.
Die Symptome lassen sich mit
Schmerzmitteln und Physiotherapie
behandeln. Doch um die Ursachen
zu beseitigen, ist eine Operation
oft unumgänglich.

Methode. Bis vor wenigen Jahren
war das ein großer Eingriff mit
langen Schnitten. Heute gibt es
die Möglichkeit der Arthroskopie,

der Gelenkspiegelung. Sie kommt
für Patienten bis etwa zum 55.
Lebensjahr infrage, die noch keine
schweren Knorpelschäden haben.
Ziel ist es, das Einsetzen eines
künstlichen Hüftgelenks so lange
wie möglich hinauszuzögern.

Der Eingriff. Zunächst wird
der Hüftkopf aus der Pfanne ge-
zogen. Dann führe ich einen
Schlauch mit Kamera und Licht-
quelle ins Gelenk ein, trage über-
schüssige Knochen- und Weichteilschichten
ab. Über einen
Monitor kann ich alles verfolgen.
Ich muss vorsichtig vorgehen, weil
sich rings um das Hüftgelenk wichtige
Gefäße und Nerven befinden.
Zum Schluss wird das Gelenk
gespült, das Fräsmehl abgesaugt.

Info: Kassen zahlen. Asklepios Klinik
Birkenwerder, Hubertusstr. 12-21, 16547
Birkenwerder, Tel. 03303/5220.

INFO ARTHROSKOPIE



Instrumente Bei der
Hüftgelenk-Spiegelung,
Arthroskopie, arbeiten Chir-
urgen mit feinsten Instrumen-
ten wie dem Shaver (Foto). Er
ist kaum größer als eine Nadel.
Damit wird überschüssiges
Knochengewebe abgefräst. Die
Gewebe-Partikel werden dann
abgesaugt, das Gelenk gespült.
Vorteil: Der Patient ist nach
der Operation schneller wieder
fit und beweglich